

Die drei magischen Einhörner

Es war einmal vor langer Zeit, da lebten drei Einhörner in einem dunklen Wald. Eines hieß Carla, das andere Nora und das dritte hieß Charlotte. Diese Einhörner hatten magische Kräfte. Carla konnte Glück und Gesundheit zaubern, Nora Frohsinn und Heiterkeit, Charlotte Schlauheit und Neugierde.

Jede Nacht zogen sie los und erfüllten den Menschen ihre Wünsche. Nachdem sie ihre Arbeit verrichtet hatten, kehrten sie zurück an ihren Schlafplatz und ruhten sich aus. Doch eines Morgens kam Carla nicht zurück. Nora und Charlotte suchten den Wald ab, aber sie fanden Carla nicht. Da fiel Charlotte ein, dass Carla in dieser Nacht zu einem Mann namens Grimm fliegen wollte, um ihm Glück zu bringen. Sie sagte zu Nora: „Ich fliege zum Haus von Herrn Grimm, um dort nach Carla zu suchen. Du bleibst so lange hier. Wenn ich nicht vor Sonnenaufgang zurückkomme, holst du Hilfe und ihr fliegt zu Herrn Grimm, um uns zu retten.“

Als Charlotte vor dem Haus von Herrn Grimm ankam, hatte sie schon das erste Problem. Das Gebäude erhob sich vor ihr wie ein riesiges Monster. Charlotte suchte zuerst an allen Klingeln den Nachnamen Grimm. Endlich fand sie ihn. Sie drückte fest mit den Hufen auf die Klingel und versteckte sich schnell hinter einem Busch. Nach kurzer Zeit öffnete sich die Tür und ein großer Mann mit weißem Bart erschien. Prüfend guckte er sich um, drehte sich und ließ die schwere Holztür hinter sich fallen. Da sprang Charlotte schnell aus ihrem Versteck und schlüpfte durch den letzten Spalt ins Haus hinein. Im Haus war es wunderschön. Das Treppenhaus war mit einem roten Teppich ausgelegt. Unauffällig folgte Charlotte Herrn Grimm. Er öffnete eine Tür, die wahrscheinlich in seine Wohnung führte.

Plötzlich hörte Charlotte einen Hilfeschrei von rechts. Er kam auf jeden Fall nicht aus der Richtung von Herrn Grimms Zuhause. Sie folgte dem Schrei und gelangte immer weiter nach unten. Der Schrei wurde immer lauter und schon bald war sie im Keller angelangt. Und ... hinter einem Gittertor saß Carla! Als Carla Charlotte erblickte, sprang sie auf und rief: „Charlotte, ich bin hier! Bitte hol mich hier raus!“

Charlotte zögerte nicht, nahm ihre Haarklammer aus ihrem Schweif und versuchte damit, das Schloss zu knacken. Nach einigen Versuchen ging es auf und Carla sprang glücklich heraus. „Komm, wir müssen schnell weg hier!“ sagte Charlotte zu Carla.

Sie gingen leise die Treppen herauf, huschten durch die Eingangstür und flogen zurück zu Nora.

Als sie bei Nora angekommen waren, erzählte Carla, was passiert war: „Ich bin zu Herrn

Grimm geflogen, um ihm seinen Wunsch nach Glück zu erfüllen. Als ich die Tür in das riesige Haus öffnen wollte, da sprang plötzlich ein Riese auf mich zu, fesselte meine Vorder- und Hinterhufe und sperrte mich im Keller ein. Ich habe gehört, wie er zu einem anderen Mann sagte: „Jetzt können wir ihr Horn nehmen und uns auf ewig Glück zaubern.“

Nora sagte wütend: „Wir müssen ihm eine Lektion erteilen! Lasst uns zu ihm fliegen und ihn mit unseren magischen Kräften entzaubern. Wir kehren unsere positiven Zauberkräfte ins Gegenteil um.“

Und so machten sie sich auf den Weg zum Haus des Riesen. Es war nicht schwer, ihn zu finden. Aus einem Fenster hörten sie ein lautes Schnarchen. Das konnte nur der Riese sein. Sie schlüpfen nacheinander durch sein Fenster und zauberten ihm das Gegenteil ihrer magischen Kräfte: Aus Glück wurde Unglück, aus Schlauheit wurde Dummheit und aus Heiterkeit wurde Trauer. Sie flogen zurück zu ihrem Zuhause, kuschelten sich aneinander und schliefen zufrieden ein. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann zaubern sie noch heute.

Carla Sachs, 9 Jahre, Glienicke-Nordbahn